STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

AKADEMIE DES BISTUMS MAINZ

100% Menschenwürde.
Zukunft bunt gestalten.

Planungstagung

zu den
Internationalen Wochen gegen Rassismus 2027

Programm

Montag, 21. September 2026, ab 11 Uhr
Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, FRAUEN, FAMILIE UND JUGEND

Wir danken dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Jugend (MASFFJ) für die großzügige Unterstützung der Planungstagung.

Vormittag

11:00 **Eröffnung** – *Dr. Annette Wiesheu,* Akademie des Bistums Mainz und *Dr. Jürgen Micksch*, Stiftung gegen Rassismus

11:15 **„100% Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“** die UN-Wochen 2026 und Planungen für 2027 Bericht und Diskussion – *Rebekka Schuster,* Stiftung gegen Rassismus

11:35 **Die DSEE und ihre Angebote** - *Carmen Renninger*, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

11:45 **Die Bildungswochen gegen Rassismus in Halle (Saale)** – *Amelie Basan und Lena Lehmann*, Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage, in Kooperation mit dem Friedenskreis Halle e.V.

12:10 **„100% Menschenwürde. Zukunft bunt gestalten“** – *Ferda Ataman*, unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung (digital)

Offene Diskussion
Moderation: *Dr. Mehmet Daimagüler*, Vorstandssprecher Stiftung gegen Rassismus

13:00 **Mittagspause**

Nachmittag

14:00 **Arbeitsgruppen**

1. **Tag des Grundgesetzes** - mit *Dr. Mehmet Daimagüler*, Stiftung gegen Rassismus; *Antonia Rösner*, Interkulturelle Woche; *Jutta Shaik*, OMAS GEGEN RECHTS Deutschland e.V.; *Prof. Dr. Ulrich Wagner*; Moderation: *Halima Gutale*, Stiftung gegen Rassismus
2. **Aktionstage für die Menschenwürde** wie UN-Tag gegen Islamfeindlichkeit, Weltfrauentag - mit *Abdassamad El Yazidi*, Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.; *Juliane Fischer-Rosendahl*, Gleichstellungsbeauftragte in Berlin-Spandau & Spandauer Aktionsmärz, *Jürgen Micksch*, Stiftung gegen Rassismus; Moderation: *Lina Mitschke*, Each One Teach One (EOTO) e.V.
3. **Wie wollen wir zusammenleben? Visionen für eine rassismuskritische Zukunft** *Nora Peulen*, Bildungsworkshop von Konzeptwerk Neue Ökonomie/Leipzig
4. **Neutralitätsgebot und Auswirkungen auf unsere Arbeit** - *Janna Judith*, Aufstehen gegen Rassismus

15:30 **Kurzberichte im Plenum**

15:50 **Schlusswort** – Aigul Zharylgassova, Referat Integration, Sozialministerium des Landes Sachsen-Anhalt

16:00 **Tischgespräche**

- Bibliotheken und Buchhandel (*Thomas Koch*, Vorstandsmitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg e.V.)
- Kirchliche und interreligiöse Kooperationen (*Dr. Annette Wiesheu, Dr. Eva Baillie & Sana Iqbal*, Bistum Mainz)
- Mitmach-/Kunstaktion „Das Band der Würde“ (*Heike Arnold, in Vertretung für Sanja Zivo*)
- UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft (*Lina Mitschke*, EOTO e.V.)
- Kino gegen Rechts (*Jörg und Aljoscha van Bebber*, Drop-Out Cinema Filmverleih)
- Internationale Wochen gegen Rassismus in Europa (Geert Ates, United Amsterdam & Petr Sobalík, Diakonie Prag)

17:00 **Ende der Tagung**

Das Awarenessteam auf der Planungstagung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2027

Auf der Planungstagung wird ein Awarenessteam anwesend sein.
Das Awarenessteam ist während der gesamten Planungstagung ansprechbar. Der Awarenessraum ist im Raum Interim 1014, im 1. Stock zu finden. Vor Ort wird die Erreichbarkeit auch sichtbar ausgehängt.

Wann kann man sich an das Awarenessteam wenden?
Das Awarenessteam agiert betroffenenorientiert. Das heißt, die Wahrnehmung der betroffenen Person steht stets im Mittelpunkt. Ich kann mich als Teilnehmende:r an das Awarenessteam wenden, wenn:

- meine persönlichen Grenzen verbal oder non-verbal überschritten wurden,
- ich von anderen Personen diskriminiert wurde,
- ich mich nicht wohl fühle / wenn es mir nicht gut geht,
- ich einen Rückzugsort oder begleitende Unterstützung brauche.

Das Awarenessteam hört gerne zu und nimmt jede Art von Anliegen stets ernst.

Kommunikationsregeln (Netiquette)
Die Kommunikationsregeln gelten für alle Teilnehmenden, Referierenden und für die Veranstaltenden. Sie finden ihre Geltung in allen Formen der Kommunikation – in Beiträgen/Diskussionen im Plenum, in Vorträgen, in Kleingruppengesprächen und auch in informellen Gesprächen in den Pausen.

- Ich formuliere selbst meine Grenzen – das, was ich mit anderen teilen will oder nicht.
- Ich spreche von meinen eigenen Erfahrungen.
- Ich vermeide Generalisierungen.
- Ich gehe respektvoll und höflich mit verschiedenen Perspektiven um.
- Ich gebe persönliche Informationen anderer nicht weiter.
- Es dürfen nur Informationen, die vorab vereinbart wurden, außerhalb einer Gruppe kommuniziert werden.
- Ich übernehme Verantwortung für meine Redezeit und für das, was ich sage.
- Ich äußere mich nicht rassistisch, nationalistisch, antisemitisch oder menschenverachtend.
- Wenn ich auf eine diskriminierende Äußerung meinerseits hingewiesen werde, akzeptiere ich das und stelle das nicht in Frage.